

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

20. April 2022

PRESSEINFORMATION

Barrierefrei zum Ziel

Europäischer Protesttag 2022: Demo, Kunst und Akrobatik auf zwei Rädern

Kreis Olpe. Noch immer wird Menschen mit Unterstützungsbedarf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschwert. Daran erinnert jedes Jahr am 5. Mai der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“. Unter dem diesjährigen Motto „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel!“ organisieren die ambulanten und stationären Bereiche der Lebenshilfe in Olpe und Wenden am Samstag, 30. April eine große Kampagne, bei der die Barrieren des Alltags in den Blick der Öffentlichkeit gerückt werden sollen.

Gestartet wird um 11 Uhr am Kurköln Platz mit einem bunten „Demo“-Zug durch die Stadt, der im Anschluss in ein fröhliches Familienfest rund um das Lebenshilfe Center Olpe (Franziskaner Straße 10) übergeht. Parallel dazu gibt es von 12 bis 14 Uhr Blitz-Vorträge im Lebenshilfe-Projektbüro „IKO“ (Bruchstraße 10).

Am „Skater-Spot“ beim Bahnhof startet um 12 Uhr eine spektakuläre Show-Einlage der Dortmunder Bike-Schule „Fun-Ride“. Unter der Regie von Gordon Brown zeigen einige der besten Mountainbiker Deutschlands waghalsige Akrobatik auf zwei Rädern und interpretieren damit das von der „Aktion Mensch“ ausgerufene Protesttags-Motto „Tempo machen für Inklusion“ auf ihre ganz eigene Art und Weise.

Wer sich selbst sportlich betätigen möchte, ist von 15 bis 17 Uhr im Projektbüro „IKO“ (Bruchstraße 10) richtig: Hier besteht die Möglichkeit, beim großen „Showdown“-Turnier blind Tischtennis zu spielen oder Barrieren einfach weg zu kegeln.

Menschen mit Behinderungen haben im Alltag nach wie vor vielfältige Hürden zu überwinden: Wichtige Informationen (Tageszeitung, Broschüren) sind nicht in leichter Sprache verfügbar, bauliche Hindernisse (Kopfsteinpflaster, fehlende

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Georg Droste
Eva Lux

Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Monika Spona-L'herminez
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX

Rampen oder Aufzüge) schränken den Radius zusätzlich ein. Eine weitere Barriere stellt der Fachkräftemangel im sozialen Bereich dar; ohne passgenaue Assistenz sind viele – der individuellen Selbstbestimmung Rechnung tragende – Wünsche und Vorhaben, schlichtweg nicht umsetzbar. Unterstützt durch regionale Künstler:innen, wird auf großen Leinwänden und Aufstellern das vorhandene Spektrum an Hindernissen in Form von Fotos, Links und kreativen Collagen dargestellt. Aber auch positive Beispiele aus Stadt und Kreis Olpe sollen in Gestalt der „Wheel-Map“, einer Karte für Rollstuhl gerechte Orte, präsentiert werden.

Für das leibliche Wohl sorgen gratis Getränke und Kaffee, süße Muffins, Popcorn und Zuckerwatte sowie Herzhaftes aus dem „Burger-Wagen“.

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 75 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 20.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 75 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.